

Amtsblatt

für die Stadt Brandenburg an der Havel



BRANDENBURG
AN DER HAVEL

22. Jahrgang

Brandenburg an der Havel, 12. Dezember 2012

Nr. 25

Inhalt

Seite

Amtlicher Teil

Einladung zur Einwohnerversammlung	2
Entgeltordnung für die Behandlung, Verwertung oder Beseitigung von Abfällen ab 2013 für Direktanlieferer	3
Sechste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung der Stadt Brandenburg an der Havel (Abfallgebührensatzung) – Beschluss-Nr. 199/2005; 218/2006; 332/2007; 313/2008; 370/2010; 293/2011	4
Dritte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Brandenburg an der Havel über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung)	7
Richtlinie der Stadt Brandenburg an der Havel zur Förderung von kulturellen Veranstaltungen (Stadtfeste)	20
Schöffen gesucht	23
Bekanntmachung des <u>Wasser- und Abwasserzweckverbandes Emster</u>	25
Einladung zur 10. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel im Jahre 2012 am Mittwoch, dem 19.12.2012	25
Nichtamtlicher Teil	
Termine der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse im Januar 2013	27
Impressum	28

Amtlicher Teil

Einladung zur Einwohnerversammlung

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Brandenburg an der Havel lädt alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner zu einer Einwohnerversammlung

am Donnerstag, dem 20. Dezember 2012,
von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr,
in 14770 Brandenburg an der Havel,
Altstädtischer Markt 11 (Rolandsaal),

ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung der Einwohnerversammlung durch die Oberbürgermeisterin
2. Beratungsgegenstände
 - 2.1 „Mein Geld, meine Entscheidung! Farbe bekennen – Bürgerbeteiligung neu gestalten“
 - Vortrag der Verwaltung
 - Aussprache
 - 2.2 Bürgerhaushalt
 - Vortrag der Verwaltung
 - Aussprache
3. Schließung der Einwohnerversammlung

Hinweise

Sie können zum Gelingen der Einwohnerversammlung beitragen, indem Sie Folgendes beachten:

Die Oberbürgermeisterin leitet die Versammlung und übt die Rechte der Versammlungsleiterin sowie das Hausrecht aus (Sitzungsleitung).

Gemäß § 3 Abs. 2 der Satzung über die Einzelheiten der förmlichen Einwohnerbeteiligung in der Stadt Brandenburg an der Havel besitzen alle Personen mit ständigem Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in der Stadt Brandenburg an der Havel in der Einwohnerversammlung Rede- und Stimmrecht.

Im Rahmen der vorgesehenen Aussprachen können sich die Einwohnerinnen und Einwohner zu den Beratungsgegenständen, die auf der Tagesordnung stehen, zu Wort melden und Anregungen geben, Vorschläge unterbreiten und Anträge stellen. Das Wort wird von der Versammlungsleiterin in der Reihenfolge der Wortmeldungen erteilt. Die Redezeit soll fünf Minuten nicht überschreiten.

Die Einwohnerversammlung hat eine beratende Funktion. Über die Einwohnerversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen, die von der Sitzungsleitung zu unterzeichnen und der Stadtverordnetenversammlung zuzuleiten ist.

Brandenburg an der Havel, den 10. Dezember 2012

gez. Dr. Dietlind Tiemann
Oberbürgermeisterin

Beschluss-Nr. 226/2012

Entgeltordnung für die Behandlung, Verwertung oder Beseitigung von Abfällen ab 2013 für Direktanlieferer

Auf der Grundlage des § 3 Abs. 1 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (Brandenburgische Kommunalverfassung – BbgKVerf) vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286) in der derzeit gültigen Fassung i.V.m. § 9 Abs. 1 des Brandenburgischen Abfall- und Bodenschutzgesetzes (BbgAbfBodG) vom 06.06.1997 (GVBl. I S. 40) in der derzeit gültigen Fassung hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel in ihrer Sitzung vom 28.11.2012 folgende Entgeltordnung für die Behandlung, Verwertung oder Beseitigung von Abfällen ab 2013 für Direktanlieferer beschlossen:

§ 1 Entgeltgegenstand

Für die Behandlung, Verwertung oder Beseitigung von Abfällen gemäß § 2 sind Entgelte nach Maßgabe dieser Entgeltordnung zu entrichten.

§ 2 Entgelte

(1) Es werden folgende Entgelte erhoben:

AVV-Nr.	Abfallart	Entgelt in €/t
20 03 01	gemischte Siedlungsabfälle	96,45
20 03 07	Sperrmüll	96,45
10 01 01	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub	96,45
16 11 06	Auskleidungen und feuerfeste Materialien	96,45
17 02 03	Kunststoffe	96,45
17 03 02	Teerfreie Dachpappe	96,45
17 08 02	Baustoffe auf Gipsbasis	96,45
17 09 04	gemischte Bau- und Abbruchabfälle	96,45
	sonstige Abfälle	96,45

(2) Für die Entsorgung von teerhaltiger Dachpappe mit einer Kantenlänge von maximal 50 X 50 cm und frei von Anhaftungen (170303* Kohlenteer und teerhaltige Produkte) gemäß § 17 Abs. 9 der Abfallentsorgungssatzung wird folgendes Entgelt erhoben:

AVV-Nr.	Abfallart	Entgelt in €/t
17 03 03*	teerhaltige Dachpappe	189,15

§ 3 Entgeltpflichtige

Entgeltpflichtig sind alle Anlieferer von Abfällen nach § 1. Eine Ausnahme hiervon bilden die von der Stadt Brandenburg an der Havel beauftragten Dritten im Rahmen der Haus- und Sperrmüllentsorgung sowie die Anlieferer von Sperrmüll in haushaltsüblichen Mengen (2-mal pro Jahr) auf dem Wertstoffhof gemäß § 19 Abs. 11 der Satzung über die Abfallentsorgung vom 22.12.2003 in der derzeit gültigen Fassung.

§ 4 Bemessungsgrundlage

Das Entgelt wird nach dem verwogenen Gewicht abzüglich des verwogenen Leergewichtes bemessen. Bei regelmäßiger Anlieferung kann das Leergewicht im Computer gespeichert werden. Auf Verlangen der Mitarbeiter der Entsorgungsanlage oder des Anlieferers von Abfällen erfolgt eine Rückverwiegung.

§ 5 Entgelterhebung und Fälligkeit

Das Entgelt entsteht mit Anlieferung des Abfalls an der Entsorgungsanlage und wird zu diesem Zeitpunkt fällig. Dieses ist bei der Anlieferung bar zu entrichten.

§ 6 In-Kraft-Treten

Die Entgeltordnung tritt am 01.01.2013 in Kraft.

Brandenburg an der Havel, den 06.12.2012

gez. Dr. Dietlind Tiemann
Oberbürgermeisterin

Beschluss-Nr. 227/2012

Sechste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung der Stadt Brandenburg an der Havel (Abfallgebührensatzung) – Beschluss-Nr. 199/2005; 218/2006; 332/2007; 313/2008; 370/2010; 293/2011

Auf der Grundlage des § 3 Abs. 1 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (Brandenburgische Kommunalverfassung – BbgKVerf) vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286) in der derzeit gültigen Fassung i.V.m. § 9 Abs. 1 des Brandenburgischen Abfall- und Bodenschutzgesetzes (BbgAbfBodG) vom 06.06.1997 (GVBl. I.S. 40) in der derzeit gültigen Fassung i.V.m. §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.03.2004 (GVBl. I S. 174) in der derzeit gültigen Fassung hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel in ihrer Sitzung vom 28.11.2012 folgende Sechste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung der Stadt Brandenburg an der Havel (Abfallgebührensatzung) – Beschluss-Nr. 199/2005; 218/2006; 332/2007; 313/2008; 370/2010; 293/2011 beschlossen:

Artikel 1

1. Der § 1 wird wie folgt geändert:

Absatz (1) wird wie folgt neu gefasst:

(1) Die Stadt erhebt Gebühren für die Inanspruchnahme der öffentlichen Abfallentsorgung der Stadt Brandenburg an der Havel. Dies gilt nicht für die Abnahme von Abfällen von Direktanlieferern an der Restmüllbehandlungsanlage August-Sonntag-Straße 3, 14770 Brandenburg an der Havel bzw. am Wertstoffhof, August-Sonntag-Straße 3, 14770 Brandenburg an der Havel. Für diese wird ein Entgelt auf der Grundlage der Entgeltordnung für die Behandlung, Verwertung oder Beseitigung von Abfällen in der jeweils gültigen Fassung erhoben.

2. Die Anlage zu § 1 Abs. 2 und § 2 der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung der Stadt Brandenburg an der Havel (Abfallgebührensatzung) wird wie folgt neu gefasst:

Gebührentarif

Die Gebührensätze betragen:

1. Jahresgebührensätze für **Restabfallbehälter** betragen

1.1 Entsorgungsrhythmus	14-tägig
a: 60 l Rauminhalt	58,10 €
b: 80 l Rauminhalt	75,69 €
c: 120 l Rauminhalt	111,20 €
1.2 Entsorgungsrhythmus	1 x wöchentlich
a: 240 l Rauminhalt	431,53 €
b: 1.100 l Rauminhalt	1.975,31 €
1.3 Entsorgungsrhythmus	2 x wöchentlich
a: 240 l Rauminhalt	856,35 €
b: 1.100 l Rauminhalt	3.922,22 €

2. Jahresgebührensätze der **Bio-Tonne** für kompostierbare Abfälle betragen:

Entsorgungsrhythmus	14-tägig
a: 60 l Rauminhalt	57,61 €
b: 120 l Rauminhalt	110,23 €

3. Jahresgebührensätze für vorübergehend mehr anfallenden Abfall:

3.1: Blauer Abfallsack:	2,75 €/Stück
3.2: Transparenter Laubsack	2,00 €/Stück

4. Gebührensätze für die Entsorgung von **Abfallbehältern größer 1,1 cbm** Fassungsvermögen

Diese Gebühr setzt sich, in Abhängigkeit vom Fassungsvermögen, wie folgt zusammen:
(alle Angaben als Brutto)

	Grundgebühr pro Behälter und Jahr	Kosten für Einsammeln und Transport	Kosten für Behandlung, Verwertung oder Beseitigung
- 2,5 cbm Absetzkipper	113,87 €	11,43 €	111,58 €/t
- 7,0 cbm Absetzkipper mit Deckel	89,19 €	57,82 €	111,58 €/t
- 10,0 cbm Pressmüllbehälter	3.023,32 €	109,79 €	111,58 €/t
- 22,0 cbm Abrollcontainer	886,24 €	249,34 €	111,58 €/t
- 20,0 cbm Presscontainer	3.700,43 €	233,94 €	111,58 €/t
- 33,0 cbm Abrollcontainer	959,08 €	395,34 €	111,58 €/t

Für die einmalige Gestellung von bis zu fünf Werktagen eines Containers über 1,1 cbm für die Restabfallentsorgung gemäß § 6 Absatz 6 der Abfallgebührensatzung wird keine Grundgebühr erhoben.

5. **Sonderabfallkleinmengen** von mehr als 50 kg bis 2000 kg

Abfallartenspezifische Gebührensätze für gefährliche Abfälle aus privaten Haushalten und Kleinmengen aus anderen Herkunftsbereichen:

AVV	Abfallbezeichnung	Gebühr (€/kg)
02 01 08 *	Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten	4,68
03 02 01 *	halogenfreie organische Holzschutzmittel	4,68
03 02 04 *	anorganische Holzschutzmittel	4,68
05 06 03 *	andere Teere	2,18
07 06 04 *	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten, Mutterlaugen	3,31
12 01 12 *	gebrauchte Wachse und Fette	2,36
16 01 13 *	Bremsflüssigkeiten	1,69
16 01 14 *	Frostschutzmittel	1,69
13 02 05 *	Nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	0,35
14 06 03 *	andere Lösungsmittel und Lösungsmittelgemische (Kühlerflüssigkeiten)	1,69

AVV	Abfallbezeichnung	Gebühr (€/kg)
15 01 10 *	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	2,72
15 02 02 *	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich ÖlfILTER a. n. g.) , Wischtücher und Schutzkleidung, die mit gefährlichen Stoffen verunreinigt sind	1,40
16 01 07 *	ÖlfILTER	1,40
16 02 09 *	Transformatoren und Kondensatoren, die PCB enthalten Größe < 40 kg/Stück Größe > 40 kg/Stück	3,64 6,20
16 05 07 *	gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	4,95
16 05 08 *	gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	4,95
16 06 01 *	Bleibatterien	0,00
16 06 02 *	Ni-Cd Batterien (nur trockene)	0,00
16 07 08 *	öhlhaltige Abfälle	1,40
17 02 04 *	Glas, Kunststoffe und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	2,18
17 03 02	Bitumenabfälle	2,18
20 01 27 *	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten	1,44
20 01 13 *	Lösemittel	2,72
20 01 14 *	Säuren	3,78
20 01 15 *	Laugen	3,78
20 01 17 *	Fotochemikalien	3,18
18 01 08 *	zytotoxische und zytostatische Arzneimittel	3,78
20 01 32	Arzneimittel	3,78
20 01 19 *	Pestizide	5,37
20 01 34	alle anderen Batterien	4,26
16 05 04 *	gefährliche Stoffe enthaltene Gase in Druckbehältern (Spraydosen)	8,06

* gefährliche Abfälle

In den abfallartenspezifischen Gebührensätzen sind aufgrund ihrer Geringfügigkeit keine Verwaltungskosten berücksichtigt worden.

Die den abfallartenspezifischen Gebührensätzen zugrunde liegenden Entgelte enthalten die derzeit gültige Umsatzsteuer.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2013 in Kraft.

Brandenburg an der Havel, den 06.12.2012

gez. Dr. Dietlind Tiemann
Oberbürgermeisterin

Beschluss-Nr. 240/2012

Dritte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Brandenburg an der Havel über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung)

Auf der Grundlage der §§ 3,12 und § 28 Abs. 2 S.1 Ziff.9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286) und § 49 a des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.07.2009 (GVBl. I S. 358) i. V. m. §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. 03. 2004 (GVBl. I S. 174), jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung, hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel in ihrer Sitzung am 28.11.2012 folgende Dritte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Brandenburg an der Havel über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) beschlossen:

Artikel 1

Die Satzung der Stadt Brandenburg an der Havel über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 30.11.2009 (veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Brandenburg an der Havel Nr. 26 vom 09. Dezember 2009, S. 2 ff.), geändert durch die Erste Änderungssatzung vom 21.12.2010 (veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Brandenburg an der Havel Nr. 27 vom 28. Dezember 2010, S. 11 ff.) und durch die Zweite Änderungssatzung vom 22.12.2011 (veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Brandenburg an der Havel Nr. 29 vom 27. Dezember 2011, S. 4 ff.) wird wie folgt geändert:

1. § 6 wird wie folgt geändert:

§ 6 Absatz 6 wird wie folgt neu gefasst:

„(6) Die Benutzungsgebühr für die Straßenreinigung je Frontmeter (Absätze 1 bis 5) beträgt jährlich:

in Reinigungsklasse A 1 (Reinigung zweimal wöchentlich)	3,93 €
in Reinigungsklasse A 2 (Reinigung einmal wöchentlich)	1,96 €
in Reinigungsklasse B (Reinigung 14-tägig)	0,98 €

Die Benutzungsgebühr für die Winterwartung je Frontmeter (Absätze 1 bis 5) beträgt jährlich:

in Reinigungsklasse W 1 (Straßen der Dringlichkeitsstufe 1)	0,70 €
in Reinigungsklasse W 2 (Straßen der Dringlichkeitsstufe 2)	0,67 €
in Reinigungsklasse W 3 (Straßen der Dringlichkeitsstufe 3)	0,65 €

2. Die Anlage 2 zur Straßenreinigungssatzung der Stadt Brandenburg an der Havel (Straßenreinigungsverzeichnis) wird wie folgt geändert:

Die Anlage wird neu gefasst.

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Abtstraße	A 2	W 3
Adlerstraße	B	W 2
Ahornstraße	C	C
Akazienweg	C	C
Alfred-Messel-Platz	C	C
Alt Gollwitz	C	C
Altbensdorfer Straße	C	C
Altes Dorf (von Belziger Chaussee bis Am Zingel)	D	W 1
Altes Dorf (von Am Zingel bis Straßenende)	C	C
Alte Potsdamer Straße (von Potsdamer Straße bis Nr. 29 B u. von Nr. 34 bis Potsdamer Straße)	B	W 2

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Alte Potsdamer Straße (von Nr. 38 bis Nr. 42 und von Kleingartensparte bis Ende Sackgasse)	C	C
Alte Weinberge	C	C
Alte Krakauer Straße	A 2	W 3
Altstädtische Fischerstraße	A 2	W 3
Altstädtische Große Heidestraße	A 2	W 3
Altstädtische Kleine Heidestraße	C	C
Altstädtische Wassertorstraße (von Bäckerstraße bis Altstädtische Fischerstraße)	A 2	W 3
Altstädtische Wassertorstraße (östlich der Altstädtischen Fischerstraße)	C	C
Altstädtischer Kietz	C	C
Altstädtischer Markt	A 2	W 1
Am Alten Gutshof	C	C
Am Anger (von Ratsweg bis Windmühlenweg)	D	W 1
Am Anger (alle Nebenstraßen)	C	C
Am Breiten Bruch	C	C
Am Büttelhandfaßgraben	C	C
Am Charlottenhofer Weg	C	C
Am Chausseehaus	C	C
Am Elisabethhof (außer Stichstraßen zu Nr. 6 D)	B	W 2
Am Elisabethhof (Stichstraßen zu Nr. 6 D)	C	C
Am Feuerwerkslaboratorium (soweit die Straße nicht gesperrt ist)	B	W 2
Am Fliegerhorst	C	C
Am Gallberg	A 2	W 2
Am Gleisdreieck	A 2	W 1
Am Gördensee	C	C
Am Gördenwald	C	C
Am Görneweg (von Patendamm bis B 1)	B	W 1
Am Görneweg (von Am Ochsenberg bis Große Freiheit)	C	C
Am Güterbahnhof	B	W 1
Am Hafen (von Prignitzstraße bis Dosseweg)	A 2	W 2
Am Hafen (von Dosseweg bis Straßenende)	C	C
Am Hang	C	C
Am Hauptbahnhof (von Otto-Sidow-Straße bis Am Güterbahnhof)	B	W 1
Am Hauptbahnhof (Bahnhofsvorplatz und Fußgängerzone)	A 1	W 1
Am Havelgut	C	C
Am Heidekrug	C	C
Am Huck	A 2	W 3
Am Industriegelände	B	W 2
Am Jakobsgraben	A 2	W 2
Am Kletschenberg	C	C
Am Klostergraben	C	C
Am Lokwerk	B	W 2
Am Margaretenhof	C	C
Am Marienberg	A 2	W 2
Am Mariengrund	C	C
Am Maschinenhaus	B	W 2
Am Mittelfeld	C	C
Am Mühlenberg	C	C
Am Mühlengraben	C	C
Am Neuendorfer Sand	B	W 2
Am Ochsenberg	C	C
Am Park	C	C
Am Patendamm	C	C
Am Pfarrberg	C	C
Am Piperfenn	B	W 2
Am Rehhagen (von Ziesarer Landstraße bis Buchenweg)	D	W 1
Am Rehhagen (von Buchenweg bis Eichhorstweg und Stichweg zum Binnenfeld)	C	C
Am Rosenhag	A 2	W 2

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Am Salzhof	A 2	W 1
Am Seeblick	C	C
Am Seegarten (von Koenigsmarckstraße bis Unter den Platanen)	A 2	W 1
Am Seegarten (verkehrsberuhigter Bereich)	C	C
Am Silokanal	C	C
Am Sonneneck	C	C
Am Südtor	A 2	W 1
Am Turnerheim	D	W 1
Am Wasserwerk	D	W 3
Am Weinberg	C	C
Am Windmühlenberg	C	C
Am Zingel	C	C
Amselweg (von Wusterwitzer Straße bis Finkenweg)	B	W 2
Amselweg (südl. u. westl. vom Finkenweg)	C	C
An der Pulverfabrik (soweit die Straße nicht gesperrt ist)	B	W 2
An der Regattastrecke (von Schienenweg bis Parkplatz)	B	W 3
An der Regattastrecke (von Nr. 2 bis Nr. 5)	C	C
An der Stadtschleuse	B	W 3
Anglersteig	C	C
Anhaltiner Ring	B	W 3
Anton-Saefkow-Allee (von M.-J.-Metzger-Str. bis Nr. 4 A)	B	W 1
Anton-Saefkow-Allee (von ASKLEPIOS Klinikum bis Gördenallee)	E	W 1
Arthur-Bergmann-Straße	B	W 3
Askanierstraße	C	C
Asterweg	C	C
Auenbogen	C	C
Auf dem Zolchberg	C	C
Augustastrasse	B	W2
August-Bebel-Straße (von Kreuzung Fontanestraße bis Gördenbrücke)	B	W 1
August-Bebel-Straße (von Fontanestraße bis Karl-Marx-Straße)	A 2	W 3
August-Bebel-Straße (Nr. 15 und 17)	B	W 3
August-Sonntag-Straße	B	W 1
Ausbau	C	C
Azaleenweg	B	W 2
Badener Straße	C	C
Baebenrothufer	C	C
Bäckerstraße	A 2	W 2
Bahnhofspassage	A 2	W 1
Bahnhofstraße (von Am Südtor bis Uferstraße und vom Bahnhof bis Gränertstraße)	B	W 1
Bahnhofstraße (von Froschallee bis Bahnhof)	E	W 1
Bahnhofstraße (von Uferstraße bis Froschallee)	E	W 2
Bahntechnikerring	B	W 1
Barnimstraße	A 2	W 2
Bauhofstraße	A 2	W 1
Bayernstraße (von Magdeburger Landstraße bis Thüringer Straße)	A 2	W 2
Bayernstraße (südlich der Thüringer Straße)	C	C
Beethovenstraße	A 2	W 1
Beetzseeufer (Nr.1 bis 7)	B	W 2
Beetzseeufer (von Garagenkomplex bis Watstraße)	C	C
Begonienweg	B	W 2
Belziger Chaussee	B	W 1
Bergstraße	A 2	W 1
Berliner Straße	B	W 1
Berner Straße	A 2	W 2
Biesenländer Weg	D	W 3
Bindefeldstraße	C	C
Binnenfeld	C	C
Binsenkute	C	C
Birkenweg (von Ziesarer Landstraße bis Buchenweg)	B	W 3
Birkenweg (von Buchenweg bis Eichhorstweg)	C	C

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Blosendorfer Straße	C	C
Blumenstraße	A 2	W 2
Bohnenländer Weg	C	C
Bohnenland	C	C
Bornufer	C	C
Brahmsstraße	A 2	W 2
Brahmsstraße (Weg zwischen den Kleingärten von Kirche zur Johann-Sebastian-Bach-Straße)	C	C
Brandenburger Allee	D	W 3
Brandenburger Straße	E	W 1
Bredowstraße	C	C
Bremer Straße	B	W 3
Brielower Aue (von Brielower Grenze bis Nr. 57)	B	W 1
Brielower Aue (von Rathenower Landstraße bis Nr. 56)	D	W 1
Brielower Grenze	E	W 1
Brielower Landstraße (von Brielower Brücke bis Friedrichshafener Straße)	B	W 1
Brielower Landstraße (von Friedrichshafener Straße bis Brielower Grenze)	E	W 1
Brielower Straße	A 2	W 1
Briester Straße	C	C
Briester Weg	E	W 1
Brösestraße	A 2	W 2
Brucknerstraße (Nr. 1 bis 27 und 29)	B	W 3
Brucknerstraße (Nr. 28, 30, 31, 32 und 33)	D	W 3
Brüderstraße	A 2	W 3
Brunnenstraße	C	C
Brüsseler Straße (von Rosa-Luxemburg-Allee bis Kopenhagener Straße)	A 2	W 2
Brüsseler Straße (Zufahrtsstraße zur Nr. 2)	C	C
Buchenweg (von Am Rehhagen bis Wittstocker Gäßchen)	D	W 1
Buchenweg (Nr. 29, 29 A, 29 B und 31)	C	C
Büdnerweg (von Viesener Straße bis Siedlungsstraße)	E	W 2
Büdnerweg (von Siedlungsstraße bis Ende Bebauung)	C	C
Büttelstraße	A 2	W 3
Buhnenhaus	C	C
Burghof	C	C
Burgweg (von Domlinden bis Eingang Dom)	A 2	W 2
Burgweg (nach Eingang Dom bis Ende)	C	C
Butzower Weg	C	C
Caasmannstraße	A 2	W 1
Carl-Ferdinand-Wiesike-Straße	B	W 2
Carl-Reichstein-Straße	B	W 1
Charlottenhof	C	C
Charlottenhofer Weg	C	C
Chausseestraße (von Genthiner Straße bis Nr. 50)	B	W 1
Chausseestraße (B 1)	E	W 1
Chausseestraße (Stichstraße zwischen Nr. 20 u. 22 ,südl. Abzweig von B 1 bis Wendseeufer und Stichstraße ab Nr. 92 A bis Nr. 96 B)	C	C
Chemnitzer Weg	C	C
Christinenstraße	A 2	W 2
Clara-Zetkin-Straße	A 2	W 3
Dahlienweg	C	C
Damaschkestraße	A 2	W 3
Der Temnitz	A 2	W 2
Der Werder	C	C
Deutsches Dorf (von Neustädtische Fischerstraße bis Nr. 47)	B	W 3
Deutsches Dorf (von Sankt-Annen-Str. bis Parkhaus Sankt-Annen-Galerie)	A 2	W 1
Domkietz	B	W 2
Domlinden	A 2	W 1

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Dorfstraße	C	C
Dosseweg	A 2	W 2
Dreifertstraße	A 2	W 1
Drosselweg (zwischen Finkenweg und Starweg)	B	W 3
Drosselweg (Nr. 1 bis 6)	C	C
Ebereschenweg	B	W 2
Eibenweg	C	C
Eichamtstraße	B	W 3
Eichendorffweg	C	C
Eichhorstweg	D	W 1
Eichspitzweg	C	C
Einsteinstraße (Nr. 2 bis Nr. 74)	A 2	W 2
Einsteinstraße (Nr. 75 bis Nr. 91)	C	C
Elisabethstraße	A 2	W 2
Emsterstraße (von Prignitzstraße bis Barnimstraße)	A 2	W 2
Emsterstraße (Parallelstraße vor Nr. 2 bis 20 u. Zufahrtsstraße zu Nr. 1 bis 11)	C	C
Erich-Baron-Straße (von Paul-Röstel-Straße bis Friedhofstraße)	B	W 3
Erich-Baron-Straße (von Bahnhofstraße bis Paul-Röstel-Straße)	D	W 3
Erich-Knauf-Straße (von Willi-Sänger-Straße bis Nr. 10)	A 2	W 2
Erich-Knauf-Straße (Zufahrtsstraße zu Nr. 1 bis 11)	C	C
Erlenweg	C	C
Ernst-Paul-Lehmann-Straße	B	W 2
Eulenbogen	C	C
Falkenbergswerder	C	C
Falkenstraße	B	W 2
Fasanenbogen	C	C
Feldstraße	C	C
Felsbergstraße	A 2	W 2
Ferdinand-Lassalle-Straße	A 2	W 3
Feuerwehrgasse	C	C
Fichtenweg	C	C
Finkenweg	B	W 2
Flämingstraße	A 2	W 2
Fliederweg	C	C
Flutstraße	A 2	W 2
Fohrder Landstraße	C	C
Fontanestraße	B	W 1
Forstweg	C	C
Fouquéstraße	A 2	W 1
Frankenstraße	A 2	W 2
Franz-Ziegler-Straße	A 2	W 2
Franz-Ziegler-Straße (Abzweig zu Nr. 9 A bis 9 C , Abzweig zu Nr. 29 C u. Stichstraße vor Schule)	C	C
Freiheitsweg	C	C
Freiherr-von-Thüngen-Straße	A 2	W 1
Freitaler Weg	C	C
Friedhofstraße	B	W 3
Friedrich-Engels-Straße (von Magdeburger Landstraße bis Klingenbergstraße)	A 2	W 1
Friedrich-Engels-Straße (westlicher Abzweig zu Nr. 12)	C	C
Friedrich-Franz-Straße	B	W 1
Friedrich-Grasow-Straße	A 2	W 2
Friedrichshafener Straße (von Brielower Landstraße bis Kaiserslauterner Straße)	B	W 1
Friedrichshafener Straße (Stichstraße)	C	C
Friesenstraße	B	W 3
Fritze-Bollmann-Weg	C	C
Froschallee	E	W 1
Fuchsbruch	C	C
Gartenstraße	C	C
Gartenweg (von Postplatz in Richtung Mertensgraben)	B	W 3
Gartenweg (westlich des Postplatzes)	C	C

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Gebrüder-Silbermann-Straße	B	W 2
Genthiner Straße (von Kietzstraße bis Chausseestraße)	A 2	W 1
Genthiner Straße (von Plauer Brücke bis Kietzstraße)	C	C
Geranienweg (von Gördenallee bis Tschaikowskistraße)	A 2	W 3
Geranienweg (von Gördenallee bis Jasminweg)	D	W 3
Geranienweg (Verbindungswege zum Gladiolenweg)	C	C
Gerberaweg	B	W 2
Gerbergasse	C	C
Gerostraße	A 2	W 1
Gertraudenstraße (von Sophienstraße bis Elisabethstraße)	A 2	W 2
Gertraudenstraße (Abzweig zu Nr. 36 bis 48)	C	C
Gertrud-Piter-Platz	A 2	W 1
Geschwister-Scholl-Straße (von Potsdamer Straße bis Am Hauptbahnhof)	B	W 1
Geschwister-Scholl-Straße (Nr. 10 bis 20)	B	W 3
Gladiolenweg	B	W 3
Gladiolenweg (Verbindungswege zum Geranienweg)	C	C
Gobbinstraße	A 2	W 2
Gödenstraße	A 2	W 3
Gördenallee (nördlich der Straßenbahngleise)	A 2	W 1
Gördenallee (verkehrsberuhigter Bereich südlich der Straßenbahngleise)	C	C
Görisgräben	C	C
Görneweg	B	W 1
Görneweg (westlicher Stichweg)	C	C
Goethestraße	A 2	W 1
Göttiner Bahnhofstraße	C	C
Göttiner Landstraße	E	W 1
Göttiner Landstraße (verkehrsberuhigter Bereich)	C	C
Göttiner Schulstraße	C	C
Göttiner Steig	C	C
Göttiner Straße	A 2	W 1
Gorrenberg	A 2	W 2
Gottfried-Krüger-Straße	B	W 2
Gotthardtkirchplatz	A 2	W 3
Gotthardtkirchplatz (Verkehrsflächen einschl. Stellplätze entlang der Rückseite Mühlentorstraße 46 bis 54)	C	C
Gotthardtwinkel	C	C
Grabengasse	C	C
Grabenstraße (von Hauptstraße bis Nr. 14)	A 2	W 2
Grabenstraße (Abzweig zu Nr. 15 u. 16)	C	C
Grabower Weg	C	C
Gränertstraße (von Uferstraße bis Brücke über Deutsche Bahn)	B	W 1
Gränertstraße (östlich der Brücke über Deutsche Bahn)	C	C
Gränertweg	C	C
Grenzstraße (von Uferstraße bis Turmstraße)	B	W 2
Grenzstraße (von Turmstraße bis Nordring)	B	C
Grenzstraße (westlich u. östlich abzweigende Fahrwege)	C	C
Grillendamm	A 2	W 1
Große Freiheit	C	C
Große Gartenstraße	A 2	W 1
Große Mühlenstraße (von B 1 bis Scheidtstraße)	A 2	W 2
Große Mühlenstraße (von Scheidtstraße bis Ausbau)	D	W 2
Große Münzenstraße	A 2	W 2
Großmathenweg	C	C
Grüne Aue (von Wilhelmsdorfer Straße bis Nr. 8)	B	W 3
Grüne Aue (von Nr. 9 bis Straßenende)	B	C
Grüner Weg	C	C
Grüninger Landstraße	E	W 1
Gustav-Metz-Straße (von Sophienstraße bis Felsbergstraße)	B	C
Gustav-Metz-Straße (Verbindungsweg zur W.-Alexis-Straße)	C	C
Gustav-Nachtigal-Straße (von Sachsenstraße bis Nr. 16)	A 2	W 2
Gutenbergstraße	A 2	W 2

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
GutsMuthsstraße	A 2	W 2
Hafenstraße (Sackgasse)	A 2	W 2
Hafenstraße (verkehrsberuhigter Bereich)	C	C
Hagelberger Straße	C	C
Hammerstraße	A 2	W 2
Handwerkerhof	C	C
Hannoversche Straße	C	C
Harlungerstraße	A 2	W 2
Hauptstraße	A 1	W 1
Hauptstraße (Gasse zum Katharinenkirchplatz)	A 2	W 3
Hausmannstraße	A 2	W 2
Havelbogen	C	C
Havelstraße	A 2	W 1
Havelufer	C	C
Haydnstraße	A 2	W 2
Heidestraße	C	C
Heidelberger Straße	B	W 1
Heinrich-Heine-Ufer	C	C
Henriettenstraße (Buswendeschleife)	A 2	W 1
Henriettenstraße (in Richtung Gertraudenstraße)	B	C
Hessenweg	C	C
Hevellerstraße	C	C
Hochstraße	A 2	W 1
Hoher Steg	C	C
Huckstraße	B	W 3
Hufenweg	C	C
Im Diek	C	C
Im Winkel	C	C
Immenweg	C	C
Jacobstraße	A 2	W 1
Jahnstraße	A 2	W 2
Jasminweg	C	C
Jeseriger Weg	C	C
Johann-Carl-Sybel-Straße	A 2	W 1
Johannisburger Anger (von Anton-Saefkow-Allee bis Am Gördensee)	D	W 3
Johannisburger Anger (von Am Gördensee bis Straßenende)	C	C
Johanniskirchgasse	A 2	W 3
Johanniskirchplatz	A 2	W 2
Johann-Sebastian-Bach-Straße (von Gördenallee bis Tschaikowskistraße)	A 2	W 2
Johann-Sebastian-Bach-Straße (von Tschaikowskistraße bis Giebel Haus-Nr. 52)	E	W 2
Johann-Sebastian-Bach-Straße (von Nr. 52 bis Brucknerstraße)	D	W 3
Johann-Strauß-Straße	A 2	W 2
Jungfernsteig	C	C
Kaiserslauterner Straße	B	W 1
Kaltenhausener Wasserwerk	C	C
Kaltenhausener Weg	C	C
Kanalstraße	A 2	W 1
Kapellenstraße	C	C
Karl-Kautsky-Straße	C	C
Karl-Liebknecht-Straße	A 2	W 3
Karl-Marx-Straße	A 2	W 1
Karl-Sachs-Straße (von Klingenberstraße bis Einsteinstraße u. Einbahnstraße)	B	W 2
Karl-Sachs-Straße (östliche Stichstraßen)	C	C
Kastanienweg	C	C
Katharinenkirchplatz	A 2	W 1
Ketzürer Weg	C	C
Kiaustraße	C	C

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Kiebitzsteig	C	C
Kiefernweg	C	C
Kiehnwerder	C	C
Kietzstraße	A 2	W 1
Kirchgasse	B	W 3
Kirchhofstraße	A 2	W 2
Kirchstraße	C	C
Klein Kreuzer Bergstraße	C	C
Klein Kreuzer Dorfstraße (von Einfahrt zum Friedhof bis Nr. 92)	B	W 1
Klein Kreuzer Dorfstraße (von Ortseingang bis Nr. 30 u. Nr. 89 bis Ortsausgang)	E	W 1
Klein Kreuzer Dorfstraße (Zuwegung zu Nr. 9 u. 11)	C	C
Klein Kreuzer Dorfstraße (Abzweig an Nr. 41 u. 45)	C	C
Klein Kreuzer Eigenheime	C	C
Klein Kreuzer Havelstraße	C	C
Kleine Gartenstraße	A 2	W 3
Kleine Mühlenstraße	C	C
Kleine Münzenstraße	A 2	W 2
Kleins Insel	C	C
Kleiststraße	A 2	W 3
Klingenbergsiedlung	C	C
Klingenbergstraße	B	W 1
Klingenbergstraße (Abzweig zu Nr. 3)	D	W 3
Klinikallee (von Gleisanlagen bis Eingang Asklepiosklinik)	B	W 1
Klinikallee (von Plauer Landstraße bis Gleisanlagen)	E	W 1
Klosterstraße	A 2	W 2
Koenigsmarckstraße	A 2	W 1
Kolonistenberg	C	C
Kommunikation	C	C
Kopenhagener Straße (von Brüsseler Straße bis Warschauer Straße)	A 2	W 1
Kopenhagener Straße (nördlicher Straßenbereich mit Parkflächen)	C	C
Koppehlstraße	A 2	W 3
Kornblumenweg	C	C
Krahner Straße (von Brandenburger Straße bis Am Mühlenberg)	D	W 1
Krahner Straße (von Am Mühlenberg bis Straßenende)	C	C
Krakauer Landstraße (von Schleusenbrücke bis Nr. 22)	A 2	W 1
Krakauer Landstraße (Nr. 23 bis Ortsende)	E	W 1
Krakauer Straße (von Domlinden bis Schleusenbrücke)	A 2	W 1
Krakauer Straße (Stichstraße entlang Nr. 8 bis Nr. 18)	C	C
Krakauer Weg	C	C
Kreyssigstraße	A 2	W 2
Krokusring	C	C
Kummerléstraße	B	W 2
Kurstraße	A 2	W 2
Kurt-Wabbel-Straße	A 2	W 2
Kurze Straße	C	C
Küsterstraße	C	C
Lärchenweg	C	C
Lankenweg	C	C
Lehmberg	D	W 3
Lewaldstraße (Patendamm bis Triftstraße)	D	W 3
Lewaldstraße (Abzweig zur Wasserwerkstraße)	C	C
Libellenweg	C	C
Lilienweg	C	C
Lilli-Friesicke-Straße	A 2	W 2
Lindenstraße	A 2	W 3
Linienstraße	A 2	W 2
Lortzingstraße	C	C
Luckenberger Straße	A 2	W 1
Lünower Weg	C	C
Luisenhof	C	C

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Lupinenweg	C	C
Maerckerstraße	A 2	W 2
Magdeburger Heerstraße	E	W 3
Magdeburger Landstraße	B	W 1
Magdeburger Straße	A 2	W 1
Mahlenziener Dorfstraße (Ortsdurchfahrten Richtung Viesen und Richtung Wenzlow)	D	W 1
Mahlenziener Dorfstraße (Einbahnstraße und Nr. 23 bis 29)	C	C
Mahlenziener Straße (von Viesener Straße bis Gränertweg)	D	W 2
Mahlenziener Straße (Stichwege)	C	C
Mahlerstraße	B	W 3
Maiglöckchenweg	C	C
Malge	D	W 3
Malvenbogen	C	C
Margaretenhof	C	C
Margaretenstraße	C	C
Margueritenweg	C	C
Marienberg	C	C
Marktplatz	A 2	W 2
Marktstraße	B	W 3
Massowburg	B	W 2
Maulbeerweg	C	C
Max-Herm-Straße (von Tschirchdamm bis Brahmsstraße)	A 2	W 2
Max-Herm-Straße (südl. Abzweig zu Nr. 61 bis 73)	D	W 2
Max-Josef-Metzger-Straße (von A.-Saefkow-Allee bis Plauer Landstraße)	B	W 1
Max-Josef-Metzger-Straße (westliche Abzweigungen)	C	C
Mendelssohnstraße (von Gördenallee bis Lortzingstraße)	B	W 3
Mendelssohnstraße (nördlich der Lortzingstraße)	C	C
Meyerstraße	A 2	W 3
Mielitzweg	C	C
Mittelstraße	A 2	W 3
Mittelweg	C	C
Mötzower Landstraße (von Krakauer Landstraße bis Abwasserpumpwerk)	A 2	W 1
Mötzower Landstraße (nördlich vom Abwasserpumpwerk bis Ortsende)	E	W 1
Mötzower Landstraße (Sackgasse an Vorstadtschleuse und Abzweigungen)	C	C
Mötzower Weg	C	C
Mötzower Weg I	C	C
Mötzower Weg II	C	C
Molkenmarkt	A 1	W 1
Mozartplatz (von Haydnstraße bis Mozartstraße)	A 2	W 2
Mozartplatz (westlicher verkehrsberuhigter Bereich)	C	C
Mozartstraße	A 2	W 2
Mühlenbogen	C	C
Mühlendamm	A 2	W 1
Mühlentorstraße	A 2	W 1
Mühlenweg	C	C
Münstersche Straße	B	W 1
Myrtenweg	C	C
Narzissenweg	C	C
Nelkenweg	C	C
Neue Mühle	C	C
Neue Weinberge	C	C
Neue Ziegelei	C	C
Neuendorfer Straße	A 2	W 1
Neuendorfer Wiesenweg	C	C
Neumanns Vorwerk	C	C
Neu-Plaue	C	C
Neu-Plauer-Weg	C	C
Neustädtische Fischerstraße (von Molkenmarkt bis Mühlendamm)	A 2	W 1
Neustädtische Fischerstraße (von Mühlendamm bis Neustädt. Wassertorstraße)	C	C

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Neustädtische Heidestraße	A 2	W 2
Neustädtische Wassertorstraße	C	C
Neustädtischer Markt	A 1	W 1
Nicolaiplatz	A 1	W 1
Nikolaus-von-Halem-Straße	A 2	W 2
Nordring	C	C
Nußlocher Weg	C	C
Offenbachstraße	B	W 3
Oldenburger Straße	C	C
Oskar-Wiederholz-Straße	B	W 2
Otto-Gartz-Straße	C	C
Otto-Metzenthin-Straße	B	W 2
Otto-Sidow-Platz	C	C
Otto-Sidow-Straße	B	W 1
Packhofstraße	A 2	W 2
Pappelweg	C	C
Parduin	A 2	W 1
Pariser Straße	A 2	W 2
Parkstraße	D	W 3
Patendamm	B	W 3
Paterdamm (B 102)	E	W 1
Paterdamm (westlicher Abzweig zum Paterdammer Weg)	C	C
Paterdammer Weg	C	C
Pater-Grimm-Straße (von Erich-Knauf-Straße bis Nr. 4)	A 2	W 2
Pater-Grimm-Straße (von Werner-Seelenbinder-Straße bis Nr.5)	C	C
Paulinerstraße	A 2	W 2
Paul-Kaiser-Reka-Platz	C	C
Paul-Röstel-Straße (von Rathausstraße bis Erich-Baron-Straße)	B	W 2
Paul-Röstel-Straße (von Erich-Baron-Straße bis Friedhofstraße)	C	C
Petersilienstraße	A 2	W 3
Pfefferländer Weg	C	C
Pflegerdorf	C	C
Planeweg	C	C
Platanenweg	C	C
Platz der Einheit	C	C
Plauer Damm	D	W 3
Plauerhof	D	W 1
Plauerhof Siedlung	C	C
Plauer Landstraße (von Woltersdorfer Straße bis Klinikallee)	B	W 1
Plauer Landstraße (von Klinikallee bis Ortsende)	E	W 1
Plauer Landstraße (Abzweig zur Alten Plauer Brücke)	D	W 3
Plauer Straße	A 2	W 1
Postplatz	A 2	W 3
Potsdamer Landstraße	D	W 3
Potsdamer Straße	B	W 1
Prager Straße	A 2	W 2
Prignitzstraße (von Brielower Straße bis Werner-Seelenbinder-Straße)	A 2	W 2
Prignitzstraße (Weg zwischen Nr. 4 u. Brielower Straße 23)	C	C
Primelweg	C	C
Prötzelweg	C	C
Puschkinstraße	B	W 2
Quenzweg (von Gördenallee bis Nr. 39 sowie Auf-und Abfahrt Brücke)	B	W 1
Quenzweg (von Nr. 38 bis Auffahrt Brücke)	E	W 1
Querstraße I	C	C
Querstraße II	C	C
Rathausstraße	B	W 2
Rathenower Landstraße (von Gördenallee bis Fohrder Landstraße)	B	W 1
Rathenower Landstraße (von Fohrder Landstraße bis Ortsende)	E	W 1
Rathenower Straße	A 2	W 1
Ratsweg	D	W 1

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Reckahner Straße	E	W 1
Reckahner Weg	C	C
Regattaring	C	C
Reimerstraße	A 2	W 3
Reuscherstraße	A 2	W 3
Rhinweg	A 2	W 2
Riesaer Weg	C	C
Rietzer Straße	B	W 1
Rietzer Weg (von Belziger Chaussee bis Lehmburg)	D	W 3
Rietzer Weg (westlicher Abzweig zu Nr. 1 u. 2 und von Lehmburg bis Ende)	C	C
Ritterstraße	A 1	W 1
Robert-Koch-Straße	A 2	W 1
Rochowstraße	A 2	W 1
Rosa-Luxemburg-Allee (von Upstallstraße bis Brahmstraße)	A 2	W 1
Rosa-Luxemburg-Allee (nördliche Parallelstraßen von Brahmstraße bis Tschirchdamm u. von Friedrich-Grasow-Straße bis W.-Alexis-Straße)	A 2	W 2
Rosa-Luxemburg-Allee (Nebenstraßen Nrn. 1, 3 bis 27, 4 bis 22, 52 bis 60, 53 und 55 bis 67)	C	C
Rosengasse	C	C
Rosenweg	B	W 2
Rotdornweg	C	C
Rüleckens Weg	C	C
Rüsternweg	C	C
Rudolf-Weber-Platz	B	W 1
Ruppinstraße	A 2	W 2
Saaringer Dorfstraße	D	W 1
Saaringer Weg	C	C
Sachsenstraße	A 2	W 2
Sandberg	C	C
Sandfurthweg	C	C
Sankt-Annem-Promenade	D	W 3
Sankt-Annem-Straße	A 2	W 1
Sankt-Pauli-Kirchplatz	C	C
Sankt Petri	B	W 2
Schafdamm	C	C
Scheidtstraße	C	C
Schenkendorfweg	C	C
Scheppersteig	C	C
Schienenweg	C	C
Schifferring	C	C
Schillerstraße	A 2	W 1
Schlangenpfad	C	C
Schleusenerstraße (von Willibald-Alexis-Straße bis Felsbergstraße)	A 2	W 2
Schleusenerstraße (Stichstraße zu Nr. 17)	C	C
Schleusenweg	C	C
Schlossallee (von Berliner Straße bis Jeseriger Weg)	D	W 1
Schlossallee (Abzweig Richtung Havelufer u. Stichstraße zur Str. Zum Gutshof)	C	C
Schloßstraße	C	C
Schmerzker Ring	C	C
Schmöllner Weg (von Wilhelmsdorf bis Bühnenhausbrücke)	D	W 1
Schmöllner Weg (Stichwege zu Nr. 24 bis Nr. 24 G und zu Nr. 27)	C	C
Schneeglöckchenring	C	C
Schubertstraße	B	W 3
Schützenworth	C	C
Schulstraße (von Wusterwitzer Straße bis Am Lokwerk)	A 2	W 1
Schulstraße (Einbahnstraße zum Marktplatz)	B	W 2
Schumannstraße	B	W 3
Schusterstraße	A 2	W 3
Schwarzer Weg	D	W 2
Schwarzwaldring	C	C

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Seestraße (von Nr. 1 bis Nr. 11)	B	W 2
Seestraße (von Nr. 12 bis Nr. 49)	D	W 2
Sieberstraße	A 2	W 3
Siedlertrift	C	C
Siedlung	C	C
Siedlungsstraße (Nr. 1 bis 16 u. 21 bis 35)	D	W 2
Siedlungsstraße (Nr. 16 A bis 20 A)	C	C
Signalstraße	B	W 2
Silostraße	A 2	W 3
Sommerweg	C	C
Sophienstraße (von Brahmsstraße bis Rathenower Landstraße)	A 2	W 1
Sophienstraße (südl. Parallelstraße östlich vom Tschirchdamm)	C	C
Spechtbogen	C	C
Spittastraße	B	W 2
Sprengelstraße	A 2	W 1
Starweg	B	W 3
Steinles Berg	C	C
Steinstraße	A 1	W 1
Steinstraße (Gasse zum Katharinenkirchplatz)	A 2	W 3
Strandweg	C	C
Straße zum Gut	C	C
Straße zum Wassersportheim	C	C
Stuttgarter Straße	B	W 2
Südring	B	W 3
Tannenweg	C	C
Thüringer Straße (von F.-Engels-Straße bis Woltersdorfer Straße und südliche Nebenstraßen)	A 2	W 2
Thüringer Straße (nördliche Nebenstraßen)	C	C
Tieckower Weg	C	C
Tiedestraße	B	W 3
Tismarstraße	A 2	W 3
Torfbogen	C	C
Trauerberg	A 2	W 1
Trennweg	C	C
Triftstraße	C	C
Triglafweg	A 2	W 1
Tschaikowskistraße	B	W 3
Tschirchdamm	A 2	W 1
Tulpenweg	C	C
Turmstraße	A 2	W 2
Uferstraße (von Bahnhofstraße bis Signalstraße und von Nr. 71 bis Gränertstraße)	B	W 1
Uferstraße (zwischen Signalstraße und Nr. 71)	E	W 1
Uferstraße (Nr. 1 bis 26)	C	C
Ulmenweg	C	C
Unter den Platanen	A 2	W 1
Upstallstraße	A 2	W 1
Veilchenweg	B	W 1
Venise-Gosnat-Straße (von Karl-Marx-Straße bis Sprengelstraße)	A 2	W 2
Venise-Gosnat-Straße (Einbahnstraße vor Nr. 43 - 45 u. Nr. 47-49)	C	C
Vereinsstraße	A 2	W 2
Viesener Straße (von Gränertbrücke bis Mahlenziener Straße)	D	W 2
Viesener Straße (von Mahlenziener Straße bis Ende Bebauung)	C	C
Vorwerkstraße	C	C
Waldstraße (von Lewaldstraße bis Charlottenhof)	D	W 3
Waldstraße (südl. Stichstraßen)	C	C
Walldorfer Weg	C	C
Wallpromenade	C	C
Wallstraße	C	C
Walther-Rathenau-Platz	A 2	W 3
Walther-Ausländer-Straße	A 2	W 1

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Warschauer Straße	A 2	W 1
Wasserwerkstraße	C	C
Watstraße (Gerostraße bis GutsMuthsstraße)	A 2	W 3
Watstraße (Nr. 19 b bis 19 d)	C	C
Weberstraße (von Gördenallee bis Brucknerstraße)	B	W 3
Weberstraße (nördlich der Brucknerstraße)	C	C
Weidensteig	C	C
Weinmeisterweg	C	C
Wendgräben	C	C
Wendseeufer	C	C
Werderstraße	A 2	W 2
Werner-Seelenbinder-Straße	A 2	W 1
Weseramer Straße	C	C
Wiener Straße	A 2	W 1
Wiesenweg	B	W 2
Wilhelm-Gottschalk-Straße	C	C
Wilhelm-Meinicke-Straße	B	W 3
Wilhelmsdorf	E	W 1
Wilhelmsdorfer Landstraße (von Göttiner Straße bis Bahnübergang)	A 2	W 1
Wilhelmsdorfer Landstraße (ab Bahnübergang bis Planebrücke)	E	W 1
Wilhelmsdorfer Straße (Jacobstraße bis Wilhelmsdorfer Landstraße)	A 2	W 1
Wilhelmsdorfer Straße (Nr. 24 und 25)	A 2	W 3
Wilhelmsdorfer Straße (Abzweig Nr. 40 bis 41 B u. Stichstraße zwischen Nr. 59 u. 60)	C	C
Wilhelm-Weitling-Straße	A 2	W 3
Willibald-Alexis-Straße	A 2	W 2
Willi-Sänger-Straße (von August-Bebel-Straße bis Rathenower Straße)	A 2	W 1
Willi-Sänger-Straße (Stichstraße zu Nr. 35 und Nr. 37)	B	W 2
Windmühlenweg (von Am Anger bis Buswendeschleife)	D	W 1
Windmühlenweg (Buswendeschleife bis Fähre)	C	C
Wittstocker Gäßchen	C	C
Wollenweberstraße	A 2	W 3
Wolrad-Kreusler-Straße	C	C
Woltersdorfer Straße	B	W 1
Wredowplatz	C	C
Wredowstraße	A 2	W 2
Wuster Ring	C	C
Wuster Straße	D	W 1
Wusterauer Anger	A 2	W 2
Wusterwitzer Straße (von Am Seegarten bis Seestraße)	A 2	W 1
Wusterwitzer Straße (Einbahnstraße vom Marktplatz)	B	W 2
Wusterwitzer Straße (Abzweige von Nr. 32 B zu Nr. 37 A –G und Nr.43 bis 47sowie von Seestraße bis Am Gleisdreieck)	C	C
Zanderstraße	B	W 1
Zauchestraße	A 2	W 2
Ziegelstraße	A 2	W 1
Ziesarer Landstraße (von Wilhelmsdorfer Landstraße bis Wilhelmsdorf)	E	W 1
Ziesarer Landstraße (südl. Parallelstraße von Kiefernweg bis Birkenweg u. Abzweig zu Nr. 110 bis 114)	C	C
Zinnienweg	C	C
Zu den Eichen	C	C
Zu den Erdelöchern	C	C
Zu den Schinderfichten	C	C
Zum Alten Dorf	C	C
Zum Faulen Hund	C	C
Zum Gutshof	C	C
Zum Kirschberg	C	C
Zum Krugpark	C	C
Zum Quenzsee	C	C
Zur Drehscheibe (soweit die Straße nicht gesperrt ist)	B	W 2

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Zwickauer Weg	C	C

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2013 in Kraft.

Brandenburg an der Havel, den 06.12.2012

gez. Dr. Dietlind Tiemann
Oberbürgermeisterin

- - - - -

Richtlinie der Stadt Brandenburg an der Havel zur Förderung von kulturellen Veranstaltungen (Stadtfeite)

1. Ziele

1.1.

Mit der Umsetzung der Richtlinie sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Kulturpolitik als Gemeinschaftsaufgabe verstehen und das Zusammenwirken möglichst vieler Träger und Förderer zu motivieren und zu koordinieren
- inhaltlich und zeitlich ein aufeinander abgestimmtes, breites und auch überregional attraktives Profil des städtischen Kulturangebotes mittel- und langfristig sicherzustellen und weiter zu verbessern
- kulturelle Identität mit der Stadt fördern
- Fortführung eines vernetzten, stadtweit und/oder auch überregional ausstrahlenden qualitativ hochwertigen Angebots kultureller Veranstaltungen, Verbindung aller Interessengruppen und Sorge für ihre Entfaltung tragen
- Intensivierung und Bündelung einer kooperativen Öffentlichkeitsarbeit für die beteiligten Vereine, Verbände und Institutionen
- durch Vernetzung die Vermarktungschancen der einzelnen der kulturellen Veranstaltungen über die jeweilige „Stammregion“ hinaus zu erhöhen
- verstärkte Realisierung von Gemeinschaftsprogrammen, um Synergieeffekte zu nutzen und damit zur kontinuierlichen Profilierung der Kulturentwicklung in der Stadt beizutragen
- Gewinnen zusätzlicher Förderer und privater Partner für die Durchführung der kulturellen Veranstaltungen
- Schaffung finanzieller und struktureller Plansicherheit für alle Institutionen, Einrichtungen und Kunstschaffenden ist für eine wirkungsvolle Kulturarbeit unabdingbar
- Kultur muss nicht zuletzt als wesentliche Grundlage für eine breite Entfaltung der wirtschaftlichen Entwicklungspotenziale in der Stadt Brandenburg an der Havel behandelt werden.

1.2.

Um die genannten Ziele zu erreichen, gilt Folgendes:

Die Stadt Brandenburg an der Havel fördert im Rahmen der kulturellen Veranstaltungen eine Vernetzung mit Institutionen, Vereinen, Verbänden und Einzelpersonen. Zur besseren Vermarktung der kulturellen Veranstaltungen sollte eine bessere Vernetzung der Öffentlichkeitsarbeit und Marketing mit Blick auf touristische Publikumsströme erreicht und ausgebaut werden.

2. Allgemeine Grundsätze

2.1.

Die Stadt Brandenburg an der Havel gewährt finanzielle Zuwendungen nach Maßgabe dieser Richtlinie und des städtischen Haushaltes. Die finanzielle Zuwendungsgesamthöhe für eine mögliche Förderung nach dieser Richtlinie wird durch einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung jeweils jährlich festgelegt. Grundlage der Gewährung finanzieller Zuwendungen sind des Weiteren die Allgemeinen Förderungs- und

Bewirtschaftungsgrundsätze für Zuwendungen der Stadt Brandenburg an der Havel (AFBG) in der jeweils gültigen Fassung. Soweit in der hier vorliegenden Richtlinie keine abweichenden Regelungen getroffen sind, gelten die AFBG-Regelungen. Die AFBG ist als Nebenbestimmung i. S. d. § 36 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Brandenburg (VwVfG Bbg) Bestandteil des Bewilligungsbescheides.

2.2.

Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Zuwendungen besteht nicht. Eine finanzielle Zuwendung erfolgt nur im Rahmen der hierfür verfügbaren Haushaltsmittel, wobei der Haushaltsansatz nicht die Verpflichtung enthält, die bereitgestellten Mittel dem Antragsteller zu gewähren.

2.3.

Nach dieser Richtlinie werden die kulturellen Veranstaltungen nicht gefördert, die von der Stadt selbst, einer Eigengesellschaft oder einer Gesellschaft mit städtischer Beteiligung als Veranstalter durchgeführt werden. Die Stadt Brandenburg an der Havel hat ein Interesse am Erhalt des Havelfestes und des Weihnachtsmarkts. Die Absicherung der beiden Veranstaltungen erfolgt nach vergaberechtlichen Grundsätzen. Die unter Punkt 7. angegebenen Festlegungen zur Wertigkeit von kulturellen Veranstaltungen werden für das Havelfest und den Weihnachtsmarkt nicht berücksichtigt. Sportveranstaltungen werden nach der Richtlinie zur Sportförderung der Stadt Brandenburg an der Havel gefördert.

3. Gegenstand der Förderung

3.1.

Diese Richtlinie ist die Grundlage zur Förderung kultureller Veranstaltungen. Unter kulturellen Veranstaltungen im Sinne dieser Richtlinie sind solche Veranstaltungen zu verstehen, die geistige und künstlerische Errungenschaften, stadthistorische Ereignisse oder Brauchtum oder Traditionen für eine Vielzahl von einheimischen Besuchern und Touristen erlebbar machen.

3.2.

Die Gewährung von organisatorischer, beratender, vermittelnder und technischer Unterstützung durch die Stadt Brandenburg an der Havel kann grundsätzlich unabhängig von der Beantragung finanzieller Zuwendungen erfolgen.

3.3.

Gefördert werden können kulturelle Veranstaltungen nach Maßgabe der in Ziffer 7.1 benannten Förderkriterien auf schriftliche Antragstellung.

3.4.

Die kulturellen Veranstaltungen sollen Eigeninitiative und Mitverantwortung unterstützen und fördern.

4. Zuwendungsempfänger

Zuwendungsempfänger können natürliche und juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts (einschließlich Kirchen) sowie Personenvereinigungen (z.B. nicht rechtsfähige Vereine, BGB-Gesellschaften) und Einzelpersonen sein, die kulturelle Veranstaltungen im Sinne dieser Richtlinie als Veranstalter durchführen. Deren Zielstellung und wirtschaftliche Betätigung muss entgegen Ziffer I der AFBG nicht den Grundsätzen der Gemeinnützigkeit entsprechen. Ein ggf. bestehendes Eigeninteresse des Zuwendungsempfängers ist jedoch bei der Gewährung der Förderung angemessen zu berücksichtigen.

5. Zuwendungsvoraussetzungen

Voraussetzung für jede Zuwendung ist immer ein schriftlicher Antrag nach Ziffer 8.2. Ein Konzept und ein Finanzierungsplan sind beizufügen. Der Antragsteller sollte Erfahrungen bei der Organisation von Veranstaltungen vorweisen können und muss die Gewähr für die ordnungsgemäße Durchführung der Veranstaltung geben. Die bestimmungsgemäße Verwendung der Zuwendungen ist Grundvoraussetzung für die Förderung. Eine Zuwendung wird nur dann gewährt, wenn die Maßnahme zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht begonnen wurde. Von der Förderung ausgeschlossen ist, wer eine im Vorjahr ausgereichte Förderung nicht ordnungsgemäß und fristgerecht nach den Bestimmungen der AFBG (2 Monate) durch einen Verwendungsnachweis abgerechnet hat. Eine einmalige vierwöchige Nachfristsetzung ist möglich.

6. Finanzierungsarten

6.1.

Die finanzielle Förderung von kulturellen Veranstaltungen kann als Anteilsfinanzierung oder als Festbetragsfinanzierung erfolgen. Die Anteilsfinanzierung erfolgt nach einem bestimmten Vorhundertersatz oder Anteil der zuwendungsfähigen Ausgaben gemäß den Bestimmungen der AFBG. Sie ist bei Bewilligung immer auf einen Höchstbetrag zu begrenzen.

6.2.

Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Grund eines Bewilligungsbescheides. Der Mittelabruf erfolgt nach den Bestimmungen der AFBG. Ein gesonderter Mittelabruf hat jeweils im Kalenderjahr der Durchführung der kulturellen Veranstaltung rechtzeitig schriftlich zu erfolgen. Wird ein vorzeitiger Maßnahmebeginn erforderlich, ist dieser schriftlich zu beantragen. In begründeten Fällen kann auf Antrag die Zustimmung für einen förderunschädlichen Beginn erteilt werden.

7. Festlegung der Wertigkeit der kulturellen Veranstaltungen (Berechnungsgrundlage)

7.1.

Gewichtungsfaktoren der Förderkriterien:

Es erfolgt eine Bewertung des Vorliegens der nachfolgenden Kriterien mit einer Punktzahl von 1 (kaum erfüllt) bis 10 (in besonderem Maße erfüllt). Um den unterschiedlichen Wertigkeiten der Kriterien untereinander Rechnung zu tragen, werden diese mit dem nachstehend aufgeführten Gewichtungsfaktor/Multiplikationsfaktor zwischen 1 (wenig wichtig) bis 5 (sehr wichtig) versehen.

1. Zusammenarbeit/Vernetzung mit anderen lokalen Kulturveranstaltungen/ Einrichtungen unter Einbeziehung der ortsansässigen Vereine	5
2. Historischer Bezug zur Geschichte der Stadt/ihrer Ortsteile	2
3. Ortsbezogenheit	3
4. Art und Umfang des Außenmarketing	4
5. Touristischer Anziehungspunkt in Verbindung mit Alleinstellungsmerkmalen	5
6. Wirtschaftliche Bedeutung für Handel und Gewerbe	2
7. zu erwartende Besucherzahlen/ Besucherzahl des Vorjahres	1

Das Ergebnis der Bewertung der kulturellen Veranstaltungen ist gleichzeitig die Grundlage zur Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel.

7.2.

Eine Förderung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel und entsprechend der nach Punkt 7.1 ermittelten Rangfolge. Dabei ist die Förderung der jeweiligen Einzelveranstaltung auf maximal 1/3 des Haushaltsansatzes beschränkt.

7.3.

Finanzielle Zuwendungen werden nur für die zur Durchführung von kulturellen Veranstaltungen notwendigen Ausgaben bewilligt. Repräsentationskosten (Gastronomie, Gastgeschenke, Blumen u. ä.) sowie Kosten für die Unterbringung von Teilnehmern zählen nicht zu den zuwendungsfähigen Ausgaben.

7.4.

Der Zuwendungsempfänger hat einen Eigenanteil zu erbringen. Die Erhebung von Eintrittsgeldern von Besuchern und Entgelten von Nutzern wird, sofern es die Art der kulturellen Veranstaltung zulässt, vorausgesetzt. Der Eigenanteil und die Eintrittsgelder/Entgelte sind als Deckungsmittel für die Ausgaben einzusetzen.

8. Verfahren

8.1.

Der Antrag auf Zuwendungen ist vor Durchführungsbeginn, spätestens bis zum 30.09. des Vorjahres für das Folgejahr mit allen erforderlichen Angaben und Unterlagen schriftlich an die zuständige Stelle in der Stadt Brandenburg an der Havel einzureichen. Werden Anträge auf Zuwendungen erst nach Beginn oder nach Abschluss der kulturellen Veranstaltungen gestellt, ist die Förderung der kulturellen Veranstaltung durch die Stadt Brandenburg an der Havel ausgeschlossen. Eine Förderung durch die Stadt Brandenburg an der Havel ist ebenso ausgeschlossen, wenn dem Antrag kein vollständiger nach Einzelpositionen aufgeschlüsselter Kosten- und Finanzierungsplan beigefügt ist.

8.2.

Der vollständige Antrag hat folgende Angaben zu enthalten; ihm sind insbesondere folgende Unterlagen beizufügen:

- Name, Anschrift des Antragstellers
- Bankverbindung des Antragstellers

- ausführliche Beschreibung der Veranstaltung, wobei mindestens Angaben über Beginn, die Dauer, den Veranstaltungsort, die Teilnehmer, zu erwartende Besucherzahlen zu machen sind
- Erklärung, dass mit der Veranstaltung noch nicht begonnen wurde
- ein vollständiger nach Einzelpositionen aufgeschlüsselter Kosten- und Finanzierungsplan mit Angabe von Kofinanzierungsmitteln und deren Zuwendungsgeber (vollständige Kalkulation)
- bei Vereinen oder privaten Trägern: Vereinsatzung, Gesellschaftsvertrag, Registrierungsnachweis, ggf. Bestätigung der Gemeinnützigkeit

8.3.

Mit der Vorbereitung zur Durchführung der kulturellen Veranstaltungen darf grundsätzlich erst nach Bewilligung der Zuwendungen begonnen werden. Auf schriftlichen Antrag kann die Stadt Brandenburg an der Havel die vorherige Zustimmung zum vorzeitigen Beginn von langfristig erforderlichen Vorbereitungen erteilen, ohne dass dadurch ein Anspruch des Antragstellers auf Gewährung einer Zuwendung begründet wird.

8.4.

Die Verwaltung informiert den zuständigen Fachausschuss über das Ergebnis der Auswertung der gestellten Anträge.

9. Nachweis der Verwendung

Der Verwendungsnachweis der Zuwendung ist bei der Förderung von kulturellen Veranstaltungen innerhalb von zwei Monaten nach Ende der Veranstaltung gemäß der jeweils gültigen Allgemeinen Förderungs- und Bewirtschaftungsgrundsätze für die Zuwendungen der Stadt Brandenburg an der Havel (AFBG) zu führen.

10. Öffentlichkeitsarbeit

Der Zuwendungsempfänger ist verpflichtet, in Publikationen (Presseveröffentlichungen, Broschüren, auf Plakaten u. ä.) die Zuwendung der Stadt Brandenburg an der Havel in geeigneter Weise deutlich zu machen. Ein Belegexemplar ist jeweils dem Verwendungsnachweis beizufügen.

11. Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Brandenburg an der Havel in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Richtlinie der Stadt Brandenburg an der Havel zur Förderung von kulturellen Veranstaltungen (Stadtfeste) SVV-Beschluss Nr. 20/2006 (Amtsblatt für die Stadt Brandenburg an der Havel, Nr. 12/2006, vom 19.07.2006, Seite 6) außer Kraft.

Schöffen gesucht

Im Jahr 2013 stehen wieder Schöffenwahlen an. Die Schöffen sind ehrenamtliche Richter in der Strafrichterbarkeit. Sie wirken in Strafverfahren bei den Amts- und Landgerichten mit.

Das verantwortungsvolle Schöffenamts verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – körperliche Eignung.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die als Schöffe oder Schöffin tätig sein möchten und die persönlichen Voraussetzungen u.a. nach §§ 31 ff. des Gerichtsverfassungsgesetzes (GVG) – insbesondere Wohnsitz in der Stadt Brandenburg an der Havel, Deutsche/r, Vollendung des 25. Lebensjahres – erfüllen, richten ihre schriftliche Bewerbung bis zum **31. Januar 2013** an das Rechtsamt der Stadt Brandenburg an der Havel, Altstädtischer Markt 10, 14770 Brandenburg an der Havel (Tel.: 58 30 01; E-Mail: Rechtsamt@Stadt-Brandenburg.de). Hierzu kann ein vorbereiteter Bewerbungsbogen verwendet werden.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel wird aus diesen Bewerbungen eine Vorschlagsliste erstellen, die dann dem Amtsgericht Brandenburg an der Havel übermittelt wird. Dort tritt ein Ausschuss zur Wahl der Schöffen zusammen und wählt aus der von der Stadt Brandenburg an der Havel und anderen Kommunen übermittelten Vorschlagslisten die erforderliche Zahl von Schöffen.

B e w e r b u n g s b o g e n
für die
Wahl als ehrenamtliche/r Richter/-in (Schöffenwahl)
in der Strafgerichtsbarkeit

Familienname: Vorname:

Geburtsname, wenn er anders als der Familienname lautet:

Geburtsort:

(bei kreisangehörigen Orten in der Bundesrepublik Deutschland mit Angabe des Kreises, bei nicht in der Bundesrepublik Deutschland gelegenen Orten mit Angabe des Landes)

Geburtsdatum:

Staatsangehörigkeit:

Beruf:

(bei Tätigkeit im öffentlichen Dienst, Angabe des Tätigkeitsbereichs)

Wohnanschrift

.....

.....

Waren Sie schon einmal als Schöffe/Schöffin tätig? ja / nein von bis

Hiermit erkläre ich mich mit einer Tätigkeit als ehrenamtliche/r Richter/-in (Schöffe) für die Amtszeit ab 1. Januar 2014 einverstanden.

.....
Datum, Unterschrift

Wasser- und Abwasserzweckverband Emster
- Der Verbandsvorsteher -

Bekanntmachung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Emster

Der Verbandsvorsteher und der Vorsitzende der Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Emster geben bekannt, dass die Verbandsversammlung 1/12 vom 03.12.2012 auf den 17.12.2012 verschoben wird. Die bereits in den Amtsblättern der Stadt Brandenburg Nr. 23 vom 21. November 2012, Kloster Lehnin Nr. 21 vom 23. November 2012 und Groß Kreutz (Havel) Nr. 10 vom 23. November 2012 veröffentlichte Tagesordnung bleibt unverändert.

Groß Kreutz (Havel), den 29.11.2012

gez. Reth Kalsow
Verbandsvorsteher

gez. Bernd Kreykenbohm
Vorsitzender der Verbandsversammlung

E i n l a d u n g

zur 10. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel
im Jahre 2012

am Mittwoch, dem 19.12.2012, um 16:00 Uhr

in 14770 Brandenburg an der Havel, Altstädtischer Markt 11, Rolandsaal

Tagesordnung

- | | | |
|-----|----------|--|
| 1 | | Eröffnung der Sitzung |
| 2 | | Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung |
| 3 | | Entscheidung gem. § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung am 28.11.2012 |
| 4 | | Feststellung der Tagesordnung |
| 5 | | Bericht der Oberbürgermeisterin über wesentliche Gemeindeangelegenheiten |
| 6 | | Einwohnerfragestunde |
| 7 | | Vorlagen der Verwaltung |
| 7.1 | | Haushalt 2013
Einreicher: Oberbürgermeisterin |
| 7.2 | 312/2012 | Neuwahl der Schiedspersonen
Einreicher: Oberbürgermeisterin
Stabsbereich Oberbürgermeisterin |
| 7.3 | 315/2012 | Beschlussfassung über die geprüfte Jahresrechnung 2010 der Stadt Brandenburg an der Havel und Erteilung der Entlastung nach § 93 (3) GO i. V. m. Art. 4 Kommunalrechtsreformgesetz
Einreicher: Oberbürgermeisterin
Fachbereich I |
| 7.4 | 335/2012 | Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung der Stadt Brandenburg an der Havel für das Jahr 2013
Einreicher: Oberbürgermeisterin
Fachbereich IV |

- 7.5 307/2012 Beschluss über den Entwurf und die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 27 "Wohnen am Astenweg" Brandenburg an der Havel
Einreicher: Oberbürgermeisterin
Fachbereich VI
- 7.6 308/2012 Beschluss über den Entwurf und die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 26 "Multi Service-Center" Zanderstraße, Brandenburg an der Havel
Einreicher: Oberbürgermeisterin
Fachbereich VI
- 7.7 306/2012 Neue Abwassergebührensatzung
Einreicher: Oberbürgermeisterin
Fachbereich VII
- 8 Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung, von Ortsvorstehern und Ortsbeiräten
- 8.1 Neubesetzung des Aufsichtsrates der Brandenburger Theater GmbH
- dazu 347/2012 Besetzung des Aufsichtsrates der Brandenburger Theater GmbH
Einreicher: Fraktion SPD
- 8.2 350/2012 Zuschussbedarf des Brandenburger Theaters
EINBRINGUNG
Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - pro Kirchmöser
- 9 Neubesetzung der Ausschüsse
- 9.1 Neubesetzung des Hauptausschusses (Neubildung)
gem. § 41 Abs. 6 BbgKVerf
- dazu 351/2012 Neubesetzung der Ausschüsse
Einreicher: Fraktion Die Roten
- 10 Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 10.1 344/2012 Anfrage an die Oberbürgermeisterin zur Mittelausschöpfung der Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 34 und § 34 a Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)
Einreicher: Fraktion SPD, Frau Schulze
- 10.2 345/2012 Anfrage an die Oberbürgermeisterin zur Finanzierung der Jugendarbeit in der Stadt Brandenburg an der Havel
Einreicher: Fraktion SPD, Herr Langerwisch
- 10.3 346/2012 Anfrage an die Oberbürgermeisterin zur "Arbeitsgruppe Straßen"
Einreicher: Fraktion SPD, Herr Eichmüller
- 10.4 349/2012 Anfrage an die Oberbürgermeisterin zur Einführung der Maßnahme von Schrittzählern im Jobcenter Brandenburg an der Havel
Einreicher: Fraktion DIE LINKE, Herr Kretzschmar
- 11 Persönliche Mitteilungen und Erklärungen
- 12 Behandlung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils der Sitzung**
- 13 Entscheidung gem. § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung am 28.11.2012
- 14 Vorlagen der Verwaltung
- 15 Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung, von Ortsvorstehern und Ortsbeiräten

Di., 22.01.2013	Unterausschuss Finanzen	Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel, Wiener Straße 1, Beratungsraum 421, 14772 Brandenburg an der Havel	09:00 Uhr
Di., 29.01.2013	Unterausschuss Jugendhilfe- planung	Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel, Wiener Straße 1, Beratungsraum 421, 14772 Brandenburg an der Havel	15:30 Uhr
Mi., 30.01.2013	Stadtverordnetenversammlung	Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel, Altstädtischer Markt 11, Rolandsaal, 14770 Brandenburg an der Havel	16:00 Uhr

Die **aktuellen Termine, Tagungsorte und Tagesordnungen** können dem Internet an folgender Stelle entnommen werden:

www.stadt-brandenburg.de unter der Rubrik „Rathaus + Politik“ unter „Stadtverordnete“: „Termine + Vorlagen“

Die **Einladungen zu den Fachausschüssen** hängen im Bekanntmachungskasten im Gebäude der Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel in der Klosterstraße 14 aus.

Die **Einladungen zur Stadtverordnetenversammlung und zum Hauptausschuss** werden im **Amtsblatt für die Stadt Brandenburg an der Havel** bekannt gemacht.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Redaktion:

Stadt Brandenburg an der Havel
Stabsbereich Oberbürgermeisterin
FG Büro Stadtverordnetenversammlung, Frau Bressau
Tel.: (0 33 81) 58 13 17
Fax: (0 33 81) 58 13 14
Internet: www.stadt-brandenburg.de
e-mail: amtsblatt@stadt-brandenburg.de

Herstellung:
Bezugsquelle:

Eigendruck
Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel
Stabsbereich Oberbürgermeisterin
FG Büro Stadtverordnetenversammlung
14770 Brandenburg an der Havel
Klosterstraße 14
Abonnementsbestellungen richten Sie bitte an diese Adresse.

Besucheradresse/
Einzelverkauf:

Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel,
Stabsbereich Oberbürgermeisterin
FG Büro Stadtverordnetenversammlung
Haus E, 3. Etage, Zimmer E 307
Klosterstraße 14
14770 Brandenburg an der Havel

Einzelpreis: 1,00 €
Jahresabonnement: 25,50 € einschl. Porto
Kündigungsfrist: 15. Dezember